

CASTOR INTERNATIONAL

Mitarbeiterbeteiligungsplan 2012

LOKALE ZUSATZINFORMATION SCHWEIZ

Sie wurden eingeladen, im Rahmen des CASTOR INTERNATIONAL, dem Internationalen Aktienbeteiligungsplan der VINCI Gruppe, Aktien zu erwerben. Dieses Dokument enthält eine Beschreibung der besonderen lokalen Bedingungen und ergänzt die Plandokumente (Regeln des Internationalen Aktienbeteiligungsplans der VINCI Gruppe und FCPE-Bestimmungen), die Informationsbroschüre und das Zeichnungsformular. Es enthält darüber hinaus eine Zusammenfassung der zu erwartenden steuerlichen Folgen Ihrer Beteiligung. Bitte beachten Sie, dass weder VINCI noch Ihr Arbeitgeber Ihnen eine persönliche, finanzielle oder steuerliche Beratung im Zusammenhang mit diesem Angebot erteilen oder erteilen werden.

Bitte lesen Sie die unten stehenden Informationen sorgfältig durch, bevor Sie Ihre Beteiligungsentscheidung treffen.

Finanzmarktaufsicht

Der FCPE Castor International mit dem Subfonds Castor International n°1 (sowie der FCPE Castor International Relais 2012) bildet einen Mitarbeiterbeteiligungsplan, der ausschliesslich teilnahmeberechtigten Mitarbeitern von am Plan teilnehmenden VINCI Konzerngesellschaften angeboten wird und durch die Eidgenössische Finanzmarktaufsicht (FINMA) als eine nicht unter Art. 120 des Bundesgesetzes vom 23. Juni 2006 über die kollektiven Kapitalanlagen (KAG) fallende ausländische kollektive Kapitalanlage qualifiziert wurde.

Dementsprechend dürfen die Anteilscheine des FCPE Castor International (und des FCPE Castor International Relais 2012) sowie weiteres Informationsmaterial, welches den FCPE Castor International (und den FCPE Castor International Relais 2012) betreffen, in der Schweiz und von der Schweiz aus nicht öffentlich angeboten werden. Die FCPE-Anteile wie auch das Informationsmaterial dürfen nur im Zusammenhang mit dem Mitarbeiterbeteiligungsplan in der Schweiz angeboten bzw. vertrieben werden.

Ereignisse vorzeitiger Aufhebung

Die Beteiligung am Mitarbeiterbeteiligungsplan unterliegt einer Sperrfrist von drei Jahren mit Ausnahme gewisser Ereignisse, die es erlauben die FCPE-Anteile vorzeitig zurückzunehmen: (i) Heirat*; (ii) Geburt oder Adoption eines dritten oder weiteren Kindes*; (iii) Scheidung, sofern das Sorgerecht für mindestens ein Kind besteht*; (iv) Beendigung des Arbeitsvertrags; (v) Firmengründung*; (vi) Kauf oder Ausbau des Hauptwohnsitzes*; (vii) Überschuldung, gemäss Definition nach französischem Recht; (viii) Invalidität des Mitarbeiters, Ehepartners oder eines der Kinder; (ix) Tod des Planteilnehmers bzw. seines Ehepartners.

Bitte beachten Sie, dass Anfragen zu den Ereignissen (*) zur vorzeitigen Aufhebung innerhalb von sechs Monaten nach Eintritt des Ereignisses erfolgen müssen.

Die Ereignisse, die eine vorzeitige Aufhebung der Sperrfrist begründen, werden durch den Castor International Mitarbeiterbeteiligungsplan umschrieben und richten sich bei der Anwendung und Auslegung nach französischem Recht. Eine vorzeitige Aufhebung kann nur erfolgen, wenn der Mitarbeiter das eingetretene Ereignis darlegt und der Arbeitgeber zugleich bestätigt, dass die Voraussetzungen im konkreten Fall erfüllt sind. Es ist Sache des Mitarbeiters die notwendigen Unterlagen beizubringen.

Bitte beachten Sie, dass mit Ausnahme der Ereignisse Tod oder Invalidität jede vorzeitige Aufhebung des Investments zu einem Verfall des Anspruchs auf Bonusaktien führt.

Steuerinformation für Mitarbeiter mit Wohnsitz in der Schweiz

Die vorliegende Zusammenfassung zeigt die grundsätzlichen Steuerfolgen auf, die sich für Mitarbeiter ergeben, die (i) für Schweizer Steuerzwecke und gemäss Doppelbesteuerungsabkommen zwischen der Schweiz und Frankreich vom 9. September 1966 (nachfolgend „das Abkommen“) steuerlich als in der Schweiz ansässig gelten, Anspruch auf Vergünstigungen nach dem Doppelbesteuerungsabkommen haben und keine VINCI Aktien über eine Betriebsstätte oder eine feste Einrichtung in Frankreich halten. Die nachfolgend aufgeführten Steuerfolgen wurden unter Berücksichtigung des schweizerischen Steuerrechts, gewisser französischer Steuergesetze sowie des Abkommens beschrieben, wie sie im Zeitpunkt des Angebots zur Anwendung gelangen. Diese gesetzlichen Grundlagen und die massgebende Praxis können sich jederzeit ändern.

Für eine verbindliche Auskunft bezüglich der Steuerfolgen einer Teilnahme an diesem Angebot empfehlen wir Ihnen, sich an Ihren Steuerberater zu wenden. Die vorliegende Zusammenfassung dient lediglich der Information und hat nicht den Anspruch, vollständig oder abschliessend zu sein.

Bitte beachten Sie, dass Ihr Arbeitgeber unter Umständen verpflichtet sein kann, den schweizerischen Steuerbehörden Ihre Teilnahme am VINCI Mitarbeiterbeteiligungsplan 2012 sowie ein allenfalls daraus resultierendes steuerbares Einkommen mitzuteilen.

Französische und deutsche Grenzgänger (d.h. Mitarbeiter mit steuerlichem Wohnsitz in Frankreich oder Deutschland, die für eine Gesellschaft der VINCI Gruppe in der Schweiz tätig sind) können bei der Personalabteilung spezifische steuerliche Informationen für Grenzgänger beziehen.

I. Steuerliche Aspekte des Plans

Die von Ihnen mit ihrem persönlichen Beitrag gezeichneten Aktien werden durch den Subfonds CASTOR INTERNATIONAL n°1 (der „Subfonds“) des Fonds Commun de Placement d'Entreprise CASTOR INTERNATIONAL, ein in Frankreich typisches, kollektives Anlagevehikel zum Halten von Mitarbeiteraktien (der „FCPE“), gehalten. Sie werden Ihre Aktien indirekt durch Anteilscheine am FCPE halten. Zeichnungen erfolgen durch den FCPE CASTOR INTERNATIONAL RELAIS 2012, welcher anschliessend mit dem Subfonds fusionieren wird.

A. Besteuerung in Frankreich

In Frankreich werden sich weder bei der Zeichnung noch im Falle der Einlösung ihrer FCPE Anteile Einkommenssteuerfolgen oder Sozialversicherungsrechtliche Abgaben ergeben. Unter der Voraussetzung, dass Ihre Einlage durch den Subfonds gehalten und alle durch VINCI ausgeschütteten Dividenden vom FCPE reinvestiert werden, sind Sie in Frankreich weder steuer- noch sozialversicherungsabgabepflichtig.

B. Besteuerung in der Schweiz

Steuerrechtliche und/oder sozialversicherungsrechtliche Folgen, die sich bei der Zeichnung ergeben

In der Schweiz werden sich bei Zeichnung grundsätzlich weder Einkommenssteuerfolgen noch Sozialversicherungsabgaben ergeben.

Steuerrechtliche und/oder sozialversicherungsrechtliche Folgen der Ausschüttung von Dividenden

Dividendenerträge aus dem FCPE unterliegen der Einkommensbesteuerung im Zeitpunkt der Ausschüttung und zwar unabhängig davon, ob diese direkt ausbezahlt oder umgehend in zusätzliche FCPE investiert werden. Einkommen aus Dividendenzahlungen unterliegen zusammen mit dem übrigen Einkommen den Gemeinde-, Kantons- und Bundessteuern zum ordentlichen Tarif. Einkommen aus Dividendenerträgen ist nicht Gegenstand von Sozialversicherungsabgaben.

Steuerrechtliche und/oder sozialversicherungsrechtliche Folgen im Falle der Einlösung Ihrer Anteile durch den FCPE

Es entstehen weder einkommenssteuerrechtliche noch sozialversicherungsrechtliche Folgen, wenn Sie die Anteile nach ordentlicher Ablauf der dreijährigen Sperrfrist weiterhin über den FCPE halten oder gegen Bargeld oder Aktien einlösen. Eine vorzeitige Auflösung der Sperrfrist kann einkommenssteuerrechtliche und sozialversicherungsrechtliche Folgen haben.

Ein allfälliger, durch einen späteren Verkauf der Aktien erzielter Kapitalgewinn ist steuerfrei, sofern die Aktien im Privatvermögen gehalten werden. Ein allfälliger Kapitalverlust ist jedoch steuerlich nicht abziehbar.

II. Steuerliche Aspekte der Bonusaktien

Im Rahmen des Plans wird Ihnen zusätzlich zur Zeichnung das Recht gewährt (Bonusaktien) zu erhalten, sofern Sie gewisse Bedingungen des Mitarbeiterbeteiligungsplans erfüllen, die in der Informationsbroschüre zusammenfassend umschrieben werden. Sofern sämtliche Bedingungen erfüllt sind, werden die Bonusaktien an den Subfonds nach Ablauf einer Dreijahresfrist im Jahre 2015 oder im Falle von Tod oder Invalidität bereits früher ausgeliefert. Sie haben jedoch auch die Möglichkeit, die Bonusaktien zu verkaufen oder auf einem auf ihren Namen lautendem Wertpapierdepot zu halten.

A. Besteuerung in Frankreich

In Frankreich ergeben sich weder im Zeitpunkt der Gewährung des Rechts zum Erhalt der Bonusaktien, noch bei deren Auslieferung oder Veräusserung Einkommenssteuerfolgen oder Sozialversicherungsabgaben. Die Besteuerung der VINCI Aktien nach Auslieferung hängt davon ab, ob die Bonusaktien im Subfonds belassen oder direkt von Ihnen gehalten werden.

B. Besteuerung in der Schweiz

Zeitpunkt der Besteuerung, steuerbarer Betrag, Steuersatz und sozialversicherungsrechtliche Folgen

Da im Zeitpunkt der Zuteilung kein fester Rechtsanspruch auf die Bonusaktien besteht, wird in diesem Zeitpunkt kein steuerbares Einkommen erzielt. Ihre Bonusaktien unterliegen erst bei der Auslieferung im Jahr 2015 der Besteuerung. Das steuerbare Einkommen entspricht dem Verkehrswert der Aktien zu diesem Zeitpunkt und wird zusammen mit dem übrigen Einkommen zum ordentlichen Tarif besteuert. Dieses Einkommen unterliegt ebenfalls den Sozialversicherungsabgaben.

Die nach Auslieferung erhaltenen Dividenden auf den Bonusaktien unterliegen der schweizerischen Einkommenssteuer und werden zusammen mit dem übrigen Einkommen zum ordentlichen Tarif besteuert. Sind die Bedingungen zur Anwendung des Doppelbesteuerungsabkommens zwischen der Schweiz und Frankreich erfüllt, kann die französische Quellensteuer auf 15% reduziert werden (anstelle einer Quellensteuer von 25%), falls im Vorfeld der Dividendenzahlung das Formular 5000 bei der französischen Gesellschaft eingereicht wird. Falls jedoch eine französische Quellensteuer von 25% erhoben werden sollte, kann nach Dividendenauszahlung ein Rückerstattungsantrag auf 10% via Formular 5000 und 5001 gestellt werden. In jedem Fall kann in der Schweiz die in Frankreich abgezogene Quellensteuer im Rahmen der pauschalen Steueranrechnung mittels Formular DA-1, welches zusammen mit der Steuererklärung bei den Steuerbehörden einzureichen ist, geltend gemacht werden.

Unter der Voraussetzung, dass die VINCI Bonusaktien im Privatvermögen gehalten werden, ist der Kapitalgewinn beim Verkauf der VINCI Bonusaktien nicht steuerbar. Entsprechend unterliegt dieser Kapitalgewinn auch keinen Sozialversicherungsabgaben. Ein allfälliger Kapitalverlust ist steuerlich nicht abzugsfähig.

III. Deklarationspflichten

Deklarationspflicht im Zusammenhang mit der Zeichnung, dem Halten und der Einlösung von Anteilen am FCPE sowie in Bezug auf allfällige Dividenden

Sie müssen ein allfälliges steuerbares Einkommen, das Sie durch eine Teilnahme am Mitarbeiteraktienprogramm erzielen, in der Steuererklärung deklarieren. Dieses Einkommen wird in Ihrem Lohnausweis des entsprechenden Jahres sowie in einem Beiblatt zum Lohnausweis aufgeführt (im Jahr der Zeichnung, bei Auslieferung der Bonusaktien).

Zudem weisen wir Sie darauf hin, dass Sie alle Dividenden, die Sie erhalten, im Jahr der jeweiligen Dividendenzahlung in der Steuererklärung deklarieren müssen.

Ebenfalls müssen Sie die Anzahl der über den Plan gekauften Aktien und den entsprechenden Steuerwert im Wertschriftenverzeichnis Ihrer Steuererklärung deklarieren. In diesem Zusammenhang möchten wir Sie darauf hinweisen, dass Ihre Investition in den Plan einer jährlichen, kantonalen und kommunalen Vermögenssteuer unterliegt, sofern Ihr steuerbares Reinvermögen den kantonalen Freibetrag übersteigt.